

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Aus meinem Leben

Paulsen, Friedrich

Jena, 1909

Unsicher

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-6740

Friedrich Paussen wollte, wie die Vorbemerkung anzeigt, noch zu Lebzeiten den ersten Teil seiner Memoiren als „Jugenderinnerungen“ herausgeben, ist aber vor der Verwirklichung dieses Planes allzufrüh dahingegangen. Es sollte das beabsichtigte Buch bis zum Abiturientenexamen geführt werden. Wir glauben aber nicht gegen den Charakter und die Intentionen des Verfassers zu handeln, wenn wir schon jetzt die Veröffentlichung des Werkes bis zu den Mitteilungen von den ersten Dozentenjahren und der Eheschließung wagen. War es doch nach dem Wortlaut des ebenfalls vorhandenen Vorworts zu dem gesamten Manuskript eine offene Frage und gewissermaßen der Familie überlassen, ob überhaupt und in welchem Umfange die auf das Altonaer Abiturientenjahr folgende Zeit für weitere Kreise Interesse hätte und demgemäß, ob deren zunächst nur für die Angehörigen niedergeschriebene Darstellung nach dem Tode des Verfassers zugänglich zu machen sei oder nicht. Mit dem Eintritt ins Amt konnte der Band abgeschlossen werden, zumal auch die Technik hier einen Abschnitt zeigt: von nun ab wandelt sich die Darstellung mehr in eine Art Jahreshefte. Die Veröffentlichung der späteren Partien, der Jahre der fruchtbarsten Tätigkeit und größten Wirksamkeit, können wir demgemäß, auch der schwierigeren Auswahl und Bearbeitung wegen, noch nicht sicher in Aussicht stellen.

Der vorliegende Text ist mit größter Genauigkeit nach den handschriftlichen Aufzeichnungen hergestellt worden und deren wortgetreuer Abdruck, soweit nicht Verbesserungen von des Autors Feder, die eine in Maschinenschrift vorhandene Kopie aufwies, aufgenommen werden mußten. An einigen Stellen gegen Schluß des Buchs wurden aus Rücksicht auf noch Lebende Streichungen und geringfügige Änderungen nötig, die jeder, der den Verfasser, seinen Charakter und seine Arbeitsweise kannte, gutheißen würde.

Mögen diese Blätter denen Freude bringen, die hinter der Schlichtheit und Anspruchslosigkeit der Darstellung die Festigkeit und Stetigkeit eines frommen und männlichen Charakters zu sehen vermögen.

Die Herausgeber